



Die Dressurreiterin Celine van Till und ihr Pferd Ronja bereiten sich auf Rio 2016 vor.

Rendez-vous mit ...

Celine van Till: «Ich will in Rio meinen Traum leben!»

Die willensstarke Pferdesportlerin Celine van Till liess sich von einem folgenschweren Trainingsunfall nicht einschüchtern und träumt nun von der Teilnahme an den Paralympics im Dressurreiten.

Celine van Till war eine sehr talentierte Nachwuchsreiterin und gehörte dem Juniorenkader Dressur der Schweiz an, als sie 2008 vom Pferd stürzte. Dass sie sich danach – trotz Behinderung – wieder

aufs Pferd setzte und heute zu den besten Athleten im paralympischen Reitsport gehört, klingt wie ein Wunder.

Lesen Sie weiter auf Seite 4

Newsticker



EM Gewichtheben: Claudio Biderbost mit Erfolgserlebnis

Erfolg für Claudio Biderbost, den beinamputierten Kraftsportler aus Ricken (SG). Bestens motiviert und betreut durch den neuen Nationaltrainer Serge Cina, gelang es ihm an der EM in Eger 165 kg zu stemmen. Dieses Resultat brachte ihm, unter den besten Europäern in der Gewichtsklasse –97 kg, den 7. Rang ein.



Para-cycling WM: Roger Bolliger verpasst Top Ten

An der Para-cycling WM im italienischen Montichiari startete der einbeinige Radrennfahrer Roger Bolliger aus Bottenwil/AG in drei Disziplinen. Das Ziel, wichtige Weltranglistenpunkte für die Paralympics in Rio herauszufahren, verpasste Bolliger in allen drei Disziplinen, insbesondere im Scratch als Elfter, sehr knapp. Trotz neuen persönlichen Bestzeiten gelang ihm keine geforderte Top 10-Platzierung.



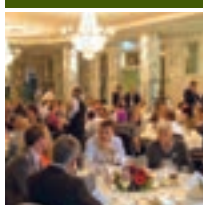
EM Bogenschiessen: 6. Rang für Magali Comte

Die Genferin Magali Comte schied im Open Recurve Wettkampf im Viertelfinal gegen die spätere Silbermedaillengewinnerin Merve Nur Eroglu (TUR) aus und platzierte sich in der Endabrechnung auf dem 6. Rang. Der Oberwalliser Martin Imboden hatte Pech. Durch ein Missgeschick verlor er im Duell gegen den Franzosen Eric Pereira einen Pfeil und schied bereits im 1/16-Final aus.



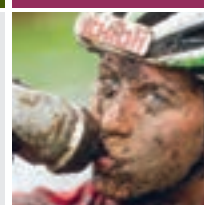
Paralympics Rio 2016: Am 7. September geht's los

Seite 2



Wettbewerb: 4 x 2 VIP-Plätze für die Sportlerehrung 2016 im Schweizerhof Bern

Seite 7



5 Antworten: Jolanda Neff, Mountainbike-Weltcupsiegerin und Europameisterin 2015

Seite 8



Editorial

Die Paralympics: Ein Multisportevent mit 22 Sportarten

Wussten Sie, liebe Leserinnen und Leser, dass es 22 paralympische Sommer-Sportarten gibt? An den Paralympics in diesem September in Rio de Janeiro werden zwei dieser Sportarten zum ersten Mal dabei sein: Kanu und Triathlon – leider noch ohne Schweizer Beteiligung. Als relativ kleine Nation waren wir bei den letzten zwei Austragungen der Sommer-Paralympics in sechs, respektive sieben Sportarten vertreten. Die Vergabe der Startplätze für die Paralympics in Rio ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht endgültig abgeschlossen. Wir hoffen auf Startplätze in 6–8 Sportarten.

Besonders gefreut, haben wir uns über die zwei Startplätze, welche wir für die Dressurwettkämpfe im Pferdesport erreicht haben. Es ist erst das zweite Mal nach 2004, dass die Schweiz im Pferdesport vertreten sein wird. Eine aussichtsreiche Kandidatin für einen dieser beiden Startplätze ist Celine van Till. Die junge Genfer Dressurreiterin ist auf dem besten Weg sich für die Paralympics in Rio zu qualifizieren. Im Interview auf den Seiten vier und fünf haben wir sie unter anderem zu ihren Zielen, Vorbereitungen und die Beziehung zu ihren Pferden befragt.

Sowieso bilden die Paralympics, welche vom 7.–18. September in Rio stattfinden werden, den Schwerpunkt dieses «merci». Damit wollen wir auch bei Ihnen das paralympische Feuer entfachen und hoffen auf Ihre grossartige Unterstützung.

Ihre Veronika Roos

Generalsekretärin Swiss Paralympic



Entdecken Sie Rio, entdecken Sie die Paralympics!

Rio de Janeiro klingt nach Sambarhythmen und vor dem geistigen Auge erscheinen Copacabana, Zuckerhut und Christusstatue. Die drittgrösste Metropole Südamerikas hat aber weit mehr zu bieten. Davon werden sich die Schweizer Athletinnen und Athleten ebenso überzeugen können, wie die mitreisenden Fans.

Für Sportfans aus aller Welt ist nur schon das Maracanã-Stadion, in dem am 7. September die Spiele eröffnet und am 18. September feierlich zu Ende gehen werden, ein mythischer Ort. 1950 für die Fussballweltmeisterschaften erbaut, war es mit einem Fassungsvermögen von 200 000 Zuschauern lange das grösste Stadion der Welt. Wunderschön eingebettet in die hügelige Landschaft zwischen Atlantik und Lagunen, sind auch die vielen anderen Sportstätten, in denen die diversen Wettkämpfe ausgetragen werden.

22 Sportarten in 4 Stadtteilen

Seit der ersten Austragung von paralympischen Sommerspielen in Rom im Jahre 1960 mit sieben Sportarten, sind laufend

neue Sportarten dazugekommen. Gut 50 Jahre später, 2012 in London, waren es 20 Sportarten. In Rio 2016 werden es 22 Sportarten sein. Kanu und Triathlon sind neu dazugekommen. Ausgetragen werden die 22 Sportarten in den Stadtteilen Barra, Deodoro, Maracanã und Copacabana.

Bereits heute steht fest, dass die Schweiz Athletinnen und Athleten in den Sportarten Bogenschiessen, Leichtathletik, Para-cycling, Para-Equestrian, Schiessen und Tischtennis an den Start schicken kann. Eine oder zwei Sportarten kommen vielleicht noch dazu. Auf Schweizer Medaillen hoffen wir hauptsächlich in den Sportarten Leichtathletik und Para-cycling. Die definitive Selektion der Schweizer Athletinnen und Athleten für Rio erfolgt am 20. Juli 2016.



Barra

Deodoro

Maracanã

Austragungsorte

Copacabana



Schweizer Hoffnungsträger:

Möchte seinen 15 Paralympics-Goldmedaillen liebend gerne noch weitere hinzufügen: Heinz Frei, die lebende Legende im paralympischen Sport.

Hat schon vier Paralympics-Medaillen gewonnen, doch noch keine Goldene: Marcel Hug, mehrfacher Weltmeister und Weltrekordhalter auf verschiedenen Leichtathletik-Strecken.

Europas beste Rollstuhl-Leichtathletin der letzten Jahre will auch an den Paralympics aufs Treppchen: Manuela Schär, dreifache Paralympics Medaillengewinnerin und vierfache Europameisterin 2014.

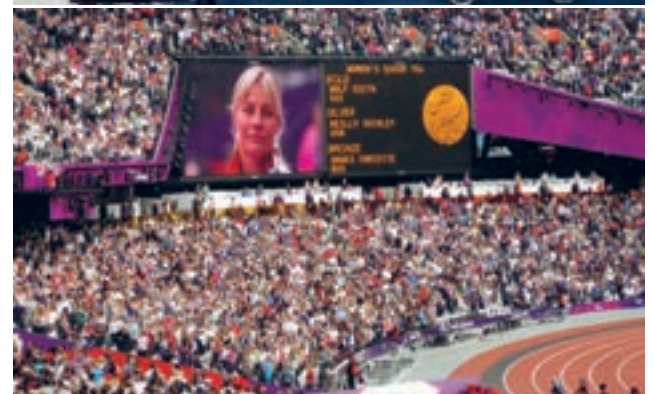
Dabeisein und Daumen drücken: Reservieren Sie sich die 12 Tage vom 7. – 18. September.

Nach den grossartigen Sommerspielen 2012 in London, die ein nie zuvor gesehenes Medien- und Publikumsinteresse weckten, wird die Aufmerksamkeit in Brasilien nicht kleiner sein. Rio de Janeiro ist eine attraktive Destination für Gäste und die verschiedenen Sportarten werden auch die Einheimischen in Scharen in die Stadien locken.

Kommen Sie mit und unterstützen Sie unser Team vor Ort. Hier können Sie Tickets kaufen: www.cosport.com. Die Flüge nach Brasilien und Ihre Unterkunft buchen Sie am besten via Globetrotter, unserem Reisepartner.

(Bild oben) Er gehört zu unseren grössten Fans: Bundesrat Alain Berset beim Besuch der Paracycling Rennen anlässlich der Paralympics 2012. Er wird uns auch in Rio wieder mit einem Besuch beehren.

(Bild unten) London bleibt unvergessen: 70 000 begeisterte Fans bejubeln die Goldmedaille für Edith Wolf-Hunkeler an den Paralympics 2012.



Fortsetzung von Seite 1

Der Reitunfall war ein Schock. Die junge Genferin lag wochenlang im Koma – verursacht durch ein Schädel-Hirn-Trauma. Nachdem sie aus dem Koma aufgewacht war, konnte sie weder sprechen, noch gehen. Die langfristigen Folgen dieses Unfalls sind verschiedene Einschränkungen in der Mobilität und vor allem des Sehvermögens. Celine van Till sieht seither doppelt und nur zweidimensional.

Pferde waren und sind die Leidenschaft der sympathischen Westschweizerin. Zurück im Sattel fasste sie nach ihrem brutalen Unfall wieder Mut zum Leben. Sie gewann das Vertrauen zurück und fand die Harmonie wieder, die zwischen Pferd und Reiter von elementarer Bedeutung sind. Denn schon bald war ihr klar, dass sie wieder Dressur-Wettkämpfe bestreiten würde. Acht Jahre nach dem folgenreichen Sturz im Training ist Celine van Till zurück. Nach tollen Resultaten in den beiden letzten Jahren hat sie ausgezeichnete Chancen auf die Teilnahme an den Paralympics 2016 im September in Rio.

**Athleten im Fokus****Celine van**

Merci: Celine van Till, das Sportjahr 2016 steht ganz im Zeichen der Paralympics von Rio. Welche Erwartungen haben Sie an die Spiele und welche Ziele haben Sie sich gesetzt?

Celine van Till: Ich bin sehr stolz darauf, dass meine Kollegin Nicole Geiger und ich mit unseren Resultaten zwei Quotenplätze für die Para-Equestrian-Dressage Wettkämpfe an den Paralympics herausgeritten haben. Jetzt hoffe ich sehr, dass wir am 20. Juli von Swiss Paralympic für die Spiele von Rio selektioniert werden. Mein Ziel für Rio wäre, meinen Traum zu leben und die Teilnahme in vollen Zügen auszukosten. Weiter hoffe ich, von den gesammelten Erfahrungen in Zukunft profitieren zu können. Resultatmässig würde ich eine Platzierung im ersten Viertel des Klassiments anstreben.

Wie bereiten Sie sich auf die Paralympics und die zweite Jahreshälfte vor und wer unterstützt Sie dabei?

Ich muss mit meinen Kräften haushälterisch umgehen. Trotzdem will ich immer

Fortschritte machen. Ich bestreite noch in diesem Frühjahr einige internationale Wettkämpfe und will dabei auch gut abschneiden. Mein gesamtes Umfeld, insbesondere meine Mutter, unterstützt mich sehr und gibt mir positive Energie. Dafür bin ich von ganzem Herzen dankbar.

Wie kamen Sie zum Dressurreiten und was macht für Sie die Faszination dieses Sports aus? Können Sie unseren Lesern erklären, worauf es in dieser Sportart zu achten gilt?

Ich begann schon als Sechsjährige mit Ponyreiten und nahm an Dressurwettkämpfen teil. Obwohl ich als Siebzehnjährige im Training verunfallte, wollte ich zurück zu meinen Pferden. Und ich wollte unbedingt wieder reiten und auf hohem Niveau Wettkämpfe bestreiten. Die Faszination des Dressurreitens liegt in der totalen Harmonie und dem gegenseitigen Vertrauen zwischen Pferd und Reiter. Nur so ist es möglich, die verlangten Bewegungsabläufe perfekt auszuführen. Es gibt jedoch auch Risiken in diesem Sport zu beachten.

Mein Unfall war Pech, trotzdem ist stets Vorsicht im Umgang mit Pferden angebracht, da es sehr sensible und starke Tiere sind.

Welche Rolle spielt das persönliche Fitness-Training im Dressurreiten?

Ich trainiere bis zu vier Mal wöchentlich meine persönliche Fitness. Diese Vorbereitung ist sehr wichtig, um im Wettkampf mein Handicap auszugleichen. Zudem hilft mir ein Koordinations- und Gleichgewichtstraining, dass ich mich gut im Sattel halten kann.

Wie würden Sie die Bindung zu Ihren Pferden, Amanta und Ronja, beschreiben?

Amanta und Ronja sind viel mehr als meine Sportpartner. Sie sind meine besten Freundinnen und fester Bestandteil meines Lebens.

Sie haben den Unfall, der Ihr Leben verändert hat, in einem eigenen Buch verarbeitet. Was hat Sie zu diesem Projekt motiviert?

Ich habe das Buch vor allem geschrieben, um anderen Menschen eine Botschaft zu



Kurz erklärt ...

Para-Equestrian-Dressage

Der paralympische Reitsport umfasst ausschliesslich das Dressurreiten. Der Wettkampf besteht aus einem Pflichtprogramm mit vorgegebenen Figuren des Internationalen Behinderten-Reitverbandes. Im zweiten Wettkampfteil präsentieren die Reiter eine selbstkreierte Kür mit ausgewählter Musik und Bewegungsabläufen. Diese soll die Einheit zwischen Pferd und Reiter sowie die rhythmischen und harmonischen Übergänge und Bewegungen zeigen.

Die Wettkämpfe finden in einem Viereck statt. Zur Orientierung der Reiter dienen grosse Markierungen mit Buchstaben auf dem Boden mit Hinweisen für entsprechende Übungen. Sehbehinderte Athleten vom Grad 3 oder Grad 4 dürfen Zurufer («caller») positionieren, die ihnen die Hinweise auf den Markierungen nennen, wenn sie sich gerade an dieser

Stelle im Viereck befinden. Bei den paralympischen Reitwettbewerb gibt es vier, dem Grad der Behinderung, angepasste Klassen.

Grad I: Wenig oder gar kein Gleichgewicht im Rumpf, deutliche Einschränkungen in den vier Extremitäten. Hauptsächlich Athleten die auf den Rollstuhl angewiesen sind.

Grad II: Einschneidende Bewegungsstörungen, einschliesslich des Rumpfs mit guten bis mittleren Funktionen der oberen Extremitäten.

Grad III: Für Athleten mit Behinderungen entweder an einer Extremität, mässigen Behinderungen in zwei Extremitäten, oder solche die als B1 (blind) klassifiziert sind.

Grad IV: Einschränkung einer Extremität oder zweier Extremitäten oder eingeschränktes Sehvermögen.

senden. Mit grossem Willen und hoher Motivation können wir alles erreichen. Für mich persönlich bedeutet dies, dass jeder Fortschritt gleichzeitig ein Sprungbrett zu noch höheren Zielen ist.

2012 wurden Sie von einer Jury zur Miss Handicap gewählt. Welche Bedeutung hat dieser Titel für Sie?

Der Titel hat eine grosse Bedeutung für mich. Als Botschafterin setzte ich mich stark für die Integration von Menschen mit einer Behinderung im Alltag und in der Gesellschaft ein. Obwohl sich schon einiges gebessert hat, sind noch in vielen Bereichen Verbesserungen möglich. Ich beteilige mich leidenschaftlich an verschiedenen Projekten, um die Inklusion von Behinderten in der Gesellschaft zu fördern. Speziell für den Behindertensport würde ich mir vor allem eine stärkere Medienpräsenz wünschen.

Inwiefern hilft Ihnen Ihre Bachelor-Ausbildung in Management und Marketing in Ihrer beruflichen Laufbahn?

Es ist mir wichtig, meine Sportkarriere mit meinem Berufsleben gut vereinbaren zu können. Aus diesem Grund habe ich parallel zum Sport ein Bachelor-Studium in Management-Marketing abgeschlossen. Dass ich danach meine ersten Schritte in der Berufswelt in olympischer Atmosphäre – beim IOC in Lausanne – machen durfte, war eine besonders schöne und motivierende Erfahrung. Momentan jedoch konzentriere ich mich ganz auf die Vorbereitungen für Rio und bündle dafür meine ganzen Kräfte.

Gibt es Vorbilder, die Sie inspirieren oder antreiben?

Bei den Weltreiterspielen 2010 hatte ich das Glück, Steve Guerdat kennenzulernen. Seine Leidenschaft für den Pferdesport, seine Reiterqualitäten und besonders seine menschliche und einfühlsame Art beeindruckten und inspirieren mich sehr. Daneben sind auch die anderen erfolgreichen Behindertensportler grosse Vorbilder für mich.

Steckbrief

Geboren am: **20. Juni 1991**
 Wohnhaft in: **1205 Genf**
 Beruf: **Bachelor Management & Marketing**
 Behinderung: **Seheinschränkungen (50%-Sehvermögen, Doppelte und zweidimensionale Sicht) Gleichgewichts- und Koordinationseinschränkungen**
 Behinderungsgrund: **Reitunfall im Training**
 Sportart: **Para-Equestrian-Dressage**
 Pferde: **Amanta, Ronja**
 Klasse: **Grad III**
 Freizeit: **Sport und Musik**



Erfolge

EM 2015 Rang 8 (Team III) und Rang 11 (Individual III)
WM 2014 Rang 12 (Individual II) und Rang 14 (Team II)
WM 2010 Rang 4 (Freestyle III) und Rang 6 (Individual III)



Abassia Rahmani



Lisa Schultis



Licia Mussinelli

Testlauf in Grosseto, Italien

Für einige unserer Athleten gelten die kommenden Leichtathletik-Europameisterschaften als Test vor den Paralympics in Rio. Für andere bedeuten sie eine Premiere.

Noch sind die Selektionen nicht erfolgt, aber es ist abzusehen, dass nicht nur eine Reihe von potenziellen Rio-Teilnehmern, sondern auch einige Neulinge an die EM der Leichtathleten fahren werden. Diese findet vom 10.–16. Juni im italienischen Grosseto statt.

An den alle zwei Jahre stattfindenden Europameisterschaften war schon häufig die Schweizer Hymne zu hören. 2014 gewann unser Land nicht weniger als acht Gold-, drei Silber- und sechs Bronzemedailien. Damit platzierte sich die kleine Schweiz noch vor Italien, Spanien

oder den Niederlanden auf dem 7. Rang der Nationenwertung. Als erfolgreichste Athletin gewann Manuela Schär allein vier Titel – über 400 m, 800 m, 1500 m und 5000 m.

Falls sie dafür selektioniert werden, ist die EM 2016 ein erster Höhepunkt in der Karriere der jungen, aufstrebenden Nachwuchsathletinnen Licia Mussinelli, Lisa Schultis und Abassia Rahmani. Es wäre ihr erster grosser Titelwettkampf und damit eine erste Bewährungsprobe auf der «grossen Bühne» der Paralympics.

Curling-WM in Luzern: 4. Rang für die Schweiz

Während Russland mit einem klaren Finalsieg gegen Norwegen den Weltmeistertitel gewann, musste sich das Schweizer Team mit dem undankbaren 4. Rang begnügen.

Der Start an der Heim-WM gelang den «Eisgenossen»: Mit einer Serie von nicht weniger als sieben Siegen und dem dritten Tabellenplatz nach der Qualifikation, schuf sich das Team um Skip Felix Wagner eine hervorragende Ausgangslage für das Playoff-Spiel gegen Korea. Da dieses mit 4:6 verloren ging, verpassten die Schweizer leider den Einzug in den Halbfinal. Die Koreaner ihrerseits unterlagen anschliessend Halbfinalgegner Norwegen. Des speziellen Turniermodus wegen kam es im kleinen Final erneut zu einem dramatischen Duell zwischen

der Schweiz und Korea, mit dem besseren Ende für das Team aus Asien.

Fantastische Stimmung

Mit jedem Schweizer Sieg in der Round Robin strömten mehr Zuschauer auf die kleine Tribüne im Eiszentrum Luzern. Unterstützt von den Glocken und Anfeuerungsrufen der zahlreichen Zuschauer wuchs das WM-unerfahrene Schweizer Team über sich hinaus und spielte ein grossartiges Turnier. Dank dem vierten Schlussrang konnte das Schweizer Team ausserdem wertvolle Qualifikationspunkte für die Paralympics 2018 sammeln. Im Moment sieht es aus, als könnten diese Punkte, zusammen mit den Punkten der kommenden WM, für eine Teilnahme an den Paralympics 2018 in PyeongChang reichen. Und vielleicht glückt spätestens in PyeongChang, der Heimat des Drittplatzierten, eine erfolgreiche Revanche.



Claudia Hüttenmoser bei der Steinabgabe



Alphornklänge im Eiszentrum Luzern

Wettbewerb

Mit einer Spende zu den Gewinnern gehören!



Wie kann ich teilnehmen?

Mit Ihrer Spende haben Sie die **Möglichkeit, eine Teilnahme an der Verlosung direkt auf dem Einzahlungsschein zu bestätigen.**

Ohne Spende geht es so: Schicken Sie uns per Post oder E-Mail eine Nachricht mit dem Vermerk «Swiss Paralympic Spender-Verlosung» an:

Swiss Paralympic Committee
Haus des Sports, Talgut-Zentrum 27
CH-3063 Ittigen bei Bern
mail@swissparalympic.ch

Möchten Sie einen Abend im Kreis der erfolgreichsten paralympischen Athleten verbringen? Wir verlosen 4x2 Plätze für die Swiss Paralympic Sportlerehrung am 11. November 2016 im Berner Fünfstern-Superior-Hotel Schweizerhof. Lassen Sie uns gemeinsam in festlichem Ambiente auf das Jahr der Sommerspiele in Rio zurückblicken und die beeindruckenden Leistungen unserer Athleten würdigen.

Teilnahmebedingungen: Das Los entscheidet, wer gewinnt. Mitarbeitende von Swiss Paralympic und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Keine Barauszahlung des Preises. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt und der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Impressum Herausgeber, Texte: Swiss Paralympic / Layout: Meier Media Design / Fotos: Beatrice Felder SPS, Swiss Paralympic, Diverse / Übersetzung: Marylène Walther / Druck: Rickli-Wyss / Kontaktadresse: Swiss Paralympic, Haus des Sports, Postfach 606, 3000 Bern 22

Jetzt spenden und Mitglied der Swiss Paralympic Family werden!

Sie können den Schweizer Behindertensport entweder einmalig oder regelmässig unterstützen. Kreuzen Sie einfach Ihre Kategorie auf dem Einzahlungsschein an.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

✚ Einzahlung Giro ✚

✚ Versement Virement ✚

✚ Versamento Girata ✚

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
**UBS AG
CH-8098 Zürich**

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
**UBS AG
CH-8098 Zürich**

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

- Spende
- Paralympic Family (CHF 100.– pro Jahr)
- Business Family (CHF 300.– pro Jahr)
- Teilnahme Wettbewerb
- Nachwuchsförderung



Zugunsten von / En faveur de / A favore di
**CH64 0022 7227 2432 51M6 R
Swiss Paralympic Committee
Talgut-Zentrum 27
3063 Ittigen**

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
**CH64 0022 7227 2432 51M6 R
Swiss Paralympic Committee
Talgut-Zentrum 27
3063 Ittigen**

Ref.
Konto / Compte / Conto **80-2-2**
CHF

Ref.
Konto / Compte / Conto **80-2-2**
CHF

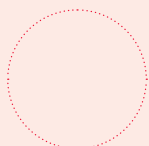
Einbezahlt von / Versé par / Versato da

□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □

□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

303



Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

Premium Partner

Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Stifter



Partner

suva



Medical Partner



Supplier



Gold Team

RAIFFEISEN



PRO FUTURA



BKW

Europcar

5 Antworten von ...

**Jolanda Neff,
Mountainbike Welt-
cupsiegerin 2015****1 Kennen Sie paralympische
Athleten persönlich?**

Dank dem Micarna Team, einer polysportiven Gruppe von verschiedenen Schweizer Athleten, kenne ich mehrere paralympische Athleten gut, zum Beispiel Manuela Schär und Sandra Graf. Ich war auch schon bei Sandra Graf zu Hause zum Kaffee trinken und finde sie eine hervorragende Persönlichkeit und Athletin.

**2 Hatten Sie schon Gelegenheit
einen paralympischen
Wettkampf zu verfolgen?**

Leider noch nie live. Ich war dafür schon mal im Krafraum gemeinsam mit einer italienischen paralympischen Athletin im Südtirol und ihr Training ist beeindruckend.

**3 Welchen Trainingsaufwand
betreiben Sie?**

Je nach Saison und je nach Aufbau- oder Wettkampfphase variiert das Training. Ich habe das grosse Glück meinen Sport als Beruf ausüben zu dürfen und so kann ich mein Leben voll auf den Sport ausrichten.



**Jolanda Neff aus Thal/SG, 2015
unangefochtene Weltranglistenerste
der Mountainbikerinnen**

**4 Wie motivieren Sie sich nach
Niederlagen?**

Gar nicht. Diese vergesse ich und motiviere mich mit Erfolgen. Das Gelingen bringt mich weiter.

**5 Was möchten Sie unseren
Athletinnen und Athleten auf
dem Weg nach Rio mitgeben?**

Ihr Umgang miteinander, ihre Lebenseinstellung, ihre Beharrlichkeit und der Glaube an sich selber sind absolut inspirierend nicht nur für andere Athleten, sondern für Menschen jeden Alters und jeden Lebensbereichs. Paralympische Athletin sind für uns alle riesige Inspirationsquellen und wir könnten uns alle viel öfter ein Beispiel an ihrer vorbildhaften Lebenseinstellung nehmen. Macht weiter so, bleibt wie ihr seid, und gebt uns weiterhin den Mut, an uns selbst zu glauben und unsere Ziele zu verfolgen!

Auch das Swiss Paralympic Silber Team unterstützt uns.

AGRO AG Elektrotechnische Produkte 5502 Hunzenschwil
Amer Sports SA - Salomon 6332 Hagendorn
ATS Air Transport Service AG 8058 Zürich-Flughafen
Axpo Holding AG 8021 Zürich
Bruno Marazzi + Co. Immobilien 3073 Gümliigen
Closemo AG 8424 Embrach
Cosinum AG 8952 Schlieren
CSS Versicherung AG 6002 Luzern
E M E AG Interconnection & Motion 8123 Ebmatingen
EBM Management AG 4142 Münchenstein

Ernst Nachbur AG, Präzisionsdrehteile 4718 Holderbank
Heinrich Kübler AG 6341 Baar
Intersport Schweiz AG 3072 Ostermündigen
JAKOB AG Drahtseilfabrik 3555 Trubschachen
Kalaidos Bildungsgruppe AG 8050 Zürich
Kimberly-Clark GmbH 4704 Niederbipp
Kühnis Brillen+Optik AG 9450 Altstätten
Micro-Motor AG 4106 Therwil
Oel-Hauser AG 8820 Wädenswil
Post CH AG 3030 Bern
PricewaterhouseCoopers AG 6002 Luzern
Quinel Quality in Electronics 6343 Rotkreuz

Steiner-Stehlin AG 3604 Thun
Stiftung fürstl. Kommerzienrat 9490 Vaduz
Storz-Endoskop Produktions GmbH 8200 Schaffhausen
Swiss Infosec AG 6210 Sursee
Swiss Life 8022 Zürich
UZIN Tyro AG 6374 Buochs
W. Schneider+Co AG 8135 Langnau am Albis